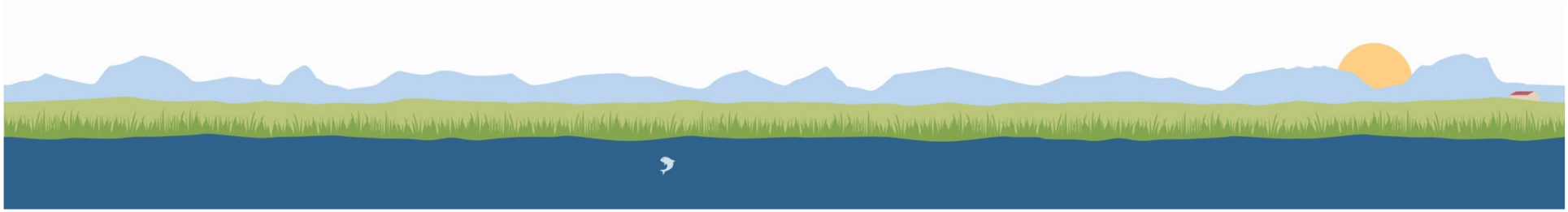
1. Preis:

ENERGIEPREIS 2011
LANDKREIS STARNBERG

Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

»Regionales Kinder-Klima-Camp am Ammersee«



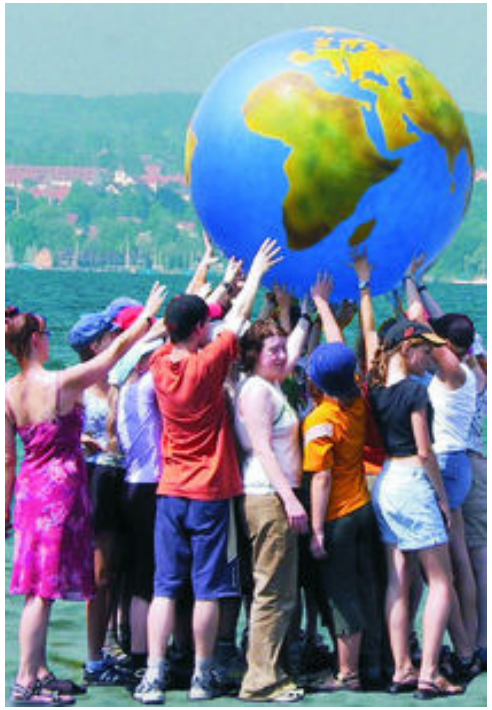
1. Preis:

Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil
»Regionales Kinder-Klima-Camp am Ammersee«

ENERGIEPREIS 2011
LANDKREIS STARNBERG

Begründung der Jury

- Sehr großes langjähriges Engagement
- Vorbildliches Heranführen von Kindern und Jugendlichen an Themen Energiezukunft und Klimaschutz
- Enge u. erfolgreiche Kooperation mit Schulen
- Sehr hoher Bildungs- u. Multiplikatoreffekt
- Nachahmung in anderen Landkreisen und Regionen wird unterstützt



1. Preis:

Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil
»Regionales Kinder-Klima-Camp am Ammersee«

ENERGIEPREIS 2011
LANDKREIS STARNBERG

Rahmendaten

- Zentrale Umweltbildungsstätte des Bund Naturschutz in Bayern
- Gebäude nach ökologischen und energetischen Gesichtspunkten saniert
- Vielfältige Bildungsangebote und Projekte für alle Altersgruppen
- Schwerpunkt: Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Enge Zusammenarbeit mit Schulen

1. Preis:

Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil
»Regionales Kinder-Klima-Camp am Ammersee«

ENERGIEPREIS 2011
LANDKREIS STARNBERG

1. Bayer. Kinder-Klima-Konferenz 2010

- 50 Kinder aus 3 Landkreisen
- Schirmherrschaft / Eröffnung durch Umweltminister
- 4 Tage Vorträge, Workshops, Diskussion, persönliche Erfahrung
- Ergebnis: 100 Klima-Ideen
- Sehr gute Resonanz bei Kindern, Lehrern und Beteiligten
- Großes Medieninteresse

KINDER-KLIMACAMP

Es geht nicht um jetzt, sondern um morgen

„Was macht eigentlich die CSU für den Klimaschutz?" Das war nur eine der teils kritischen Fragen, denen sich Umwelt-Staatsminister Markus Söder bei der Auftaktveranstaltung zur Kinder-Klimakonferenz in Wartaweil stellen musste.

VON ELISA VON GRAFENSTEIN

Zu Besuch am Ammersee: der Bayerische Staatsminister für Umwelt, Markus Söder, und die stellvertretende Landesvorsitzende des Bund Naturschutz, Doris Tropper, mit den Teilnehmern des Kinder-Klimacamps. FOTO: SVJ

Wartaweil – Über 40 Schüler aus den Landkreisen Starnberg, Landsberg und Weilheim beschäftigen sich nächste Woche vier Tage bei einem Kinder-Klimacamp im Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil mit der Klimaveränderung und ihren Folgen. Höhepunkt ist eine Konferenz mit Thomas Hartmann (MdL, Grüne), Friedrich Zeller (Landrat Weilheim), Herrschings Bürgemeister Christian Schiller, Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender des Bund Naturschutz (BN) sowie Guido Schmid (Ulenspiegel Druckerei, Machtlfing) am Mittwoch, 28. Juli, von 14 bis 16 Uhr. Zu dem Camp hat der Verein „Klimaakademie Ammersee" aus Pähl geladen. Gastgeber ist der BN.

Zum Auftakt kam gestern der bayerische Umweltminister Markus Söder zum Ammersee, um mit den Buben und Mädchen zu diskutieren. „Es geht nicht ums Jetzt, sondern ums Morgen", betonte er. „Ihr seid wichtige Botschafter." Doris Tropper, stellvertretende Landesvorsitzende des BN forderte die Kinder auf, aktiv zu sein. „Ihr müsst ausbaden, was die Erwachsenen entscheiden", sagte sie den Teilnehmern.

Nach anfänglichem Zögern bombardierten die jungen Umweltschützer den Minister mit Fragen: „Was kann man als Schüler tun?", fragte Simon. Söder riet, öfter mit dem Rad zu fahren, heimische Produkte zu bevorzugen und Strom zu sparen. „Vor allem könnt ihr auch eure Freunde, Mamas und Papas zum Umdenken bringen", sagte er. „Warum wurden die Zuschüsse für erneuerbare Energien gekürzt?" und „Was kann durch die Klimaveränderung passieren?", wollten die Kinder wissen. Auch dem zehnjährigen Wartaweiler Lenz von Hühne, der von der Konferenz einen kleinen Film drehte, lag etwas auf dem Herzen. Ob man nicht verhindern könne, dass so viele Flugzeuge über den Ammersee fliegen, wollte er wissen.

„Wann gibt es nur noch Elektro-Autos?", fragte ein Bub. „So schnell wie möglich, fänd' ich toll", antwortet Söder. Es seien jedoch noch technische Hindernisse zu überwinden. Ziel sei, bis 2020 eine Millionen Elektro-Autos zu haben. „Andere machen Anschaffungsprämien, wir Abwrackprämien. Da hätte ich mir mehr vorstellen können", meinte er selbstkritisch. Auf die Frage, „Wie lange sollen die Atomkraftwerke noch laufen?" fiel Söder eine gefällige Antwort schwerer. „Nicht ewig" und „Da sind wir mit dem BN nicht 100 Prozent einer Meinung", drückte er sich vorsichtig aus. Man müsse an der Speicherung regenerativer Energien arbeiten. Zumindest für eine Übergangszeit werde Kernenergie benötigt, so der Umweltminister.

Pünktlich zur Bayerischen Klimawoche (26. Juli bis 1. August) ist der Bayerische Jugendring als 15. Partner der Klima-Allianz im Freistaat beigetreten. Die Landesvorsitzende Martina Kobriger und Söder besiegelten das Bündnis vor den Augen der jungen Naturschschützer in Wartaweil. „Damit gehören jetzt alle Kinder und Jugendlichen in Bayern der Klima-Allianz an", freute sich Kobriger, die das Thema in die Jugendarbeit hineintragen möchte. „Wir machen schon länger als die Politiker Klimaschutz", erinnerte die Landesvorsitzende an Forderungen der Jugend aus den 40er Jahren. Damals hätten die Politiker nicht so recht auf junge Leute gehört. Doch: „Es ist noch nicht zu spät!"

1. Preis:

Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil
»Regionales Kinder-Klima-Camp am Ammersee«

ENERGIEPREIS 2011
LANDKREIS STARNBERG

2. Bayer. Kinder-Klima-Konferenz 2011

- Thema „Energie für Stadt und Land“
- Spiele, Experimente, Workshops
- Energie-Erlebnis-Tag:
  Erneuerbare Energien hautnah
- Aber auch Energiesparen sowie
  Energieversorgung in Kommune
- Wieder breite Unterstützung
  und hervorragende Resonanz

1. Preis:

Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil
»Regionales Kinder-Klima-Camp am Ammersee«

ENERGIEPREIS 2011
LANDKREIS STARNBERG

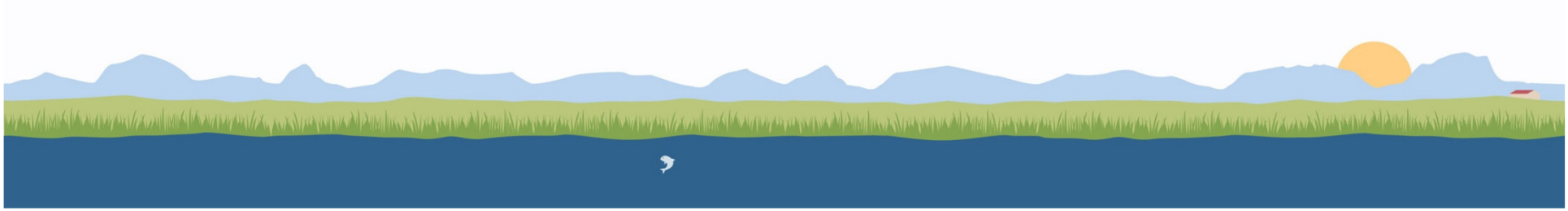
Idee: Strategiemodell Klima-Dorf-Bayern

- Experimentelles Dorfmodell
- Betreuung durch Physiker
- Simulation verschieder Varianten von Energieerzeugung und -verbrauch
- Nutzer bestimmen Strategie und können Auswirkung direkt beobachten
- Künftig zentrales Element bei Führungen u. Veranstaltungen

1. Preis:

ENERGIEPREIS 2011
LANDKREIS STARNBERG

Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

»Regionales Kinder-Klima-Camp am Ammersee«

Herzlichen Glückwunsch !